



Pressemitteilung der CDU – Stahnsdorf

Vom Schnee verweht – sind die guten Vorsätze in Stahnsdorf schon vergessen?

Zugeschneite Wege und Plätze – sind für den Betrachter ein optischer Genuss, für die Stahnsdorfer Bevölkerung leider eine harte Kost mit fadem Beigeschmack. Denn Bürgerinnen und Bürger müssen wohl auch in Zukunft damit rechnen, auf den Folgen von Schnee und Unwetter allein sitzen zu bleiben; im wahrsten Sinne des Wortes. Obwohl man schon nicht mehr weiß, wohin mit all dem Schnee, bleibt der Stahnsdorfer Bürgermeister Herr Albers hart. So seien vorrangig die Straßenanlieger für die Reinigung verantwortlich, nur die großen Straßen würden durch die Gemeinde geräumt. Noch in seinem Wahlkampf forderte er mehr Bürgernähe bei gemeindlichen Entscheidungen. Jetzt scheint eine dicke Schneeschicht über diesem Anspruch zu liegen, denn trotz der Unwetterwarnungen während des Durchzugs von Sturmtief „Daisy“ blieb die Hilfe durch die Gemeinde aus. Im Übrigen die Bürgermeister von Werder (Havel) und Kleinmachnow entschieden sich zur Hilfe.

Daniel Mühlner, Pressesprecher der CDU Stahnsdorf: " Herr Albers hatte alle Hebel in der Hand, um der Bevölkerung bei der Reinigung der Straßen pragmatisch zu helfen. Es war keine Entscheidung des Geldes bzw. des Könnens, sondern des Willens! Wer Bürgernähe verspricht, kann sich im Ernstfall nicht hinter Zuständigkeiten verstecken."

Allerdings hat Herr Albers mit einem Einwand Recht. Die Satzung gehört auf den Prüfstand. Unsere Position dazu kennt er bereits seit letzter Woche.

Sie haben Fragen? Unser Pressesprecher Daniel Mühlner steht Ihnen unter 0177/6110209 gern zur Verfügung.

Wichtige Links:

www.cdu-stahnsdorf.de